

HOME > LOCAL > AFD WINDEN-LÜBBECKE > ESPELKAMP > "NEVER FORGET" GEWANN DEN 1. PREIS BEIM KURZFILMFESTIVAL "SPITZIALE"



ALLE FREIEN SICH DIE CO-ORGANISATOREN THORSTEN BLAUERT (L.), STEPHAN FRÖHLICH (ZU L.) UND GÜNTER FRÖHLICH (R.), UBERFRECHEN-DEI-SCHNEZ UND DIE TROPHE AN DIE GESER & JOHN LINGNER (ZU R.) UND DAVID RANKENHORN. | © FELIX F. GRÖTING



AUTOR Felix F. Gröting Aktualisiert am 18.10.2016, 23:09 Uhr

"Never Forget" gewann den 1. Preis beim Kurzfilm-Festival "Spitziale"

Organisatoren etwas enttäuscht über Publikumsinteresse

Empfehlungen

Mutmaßliches Folterpaar aus Höxter soll weiteren Mord gestanden haben

Den Bielefelder Diskos laufen die Gäste davon



ALLE FEIERTEN: VERANSTALTER, JURY UND GEWINNER FREUEN SICH ÜBER EINE GELUNGENE "SPITZIALE". DAS PUBLIKUM UND DIE VERANTWORTLICHEN WAREN VON DER PREMIERE DES FESTIVALS BEGEISTERT. | © FELIX F. GRÖTING

Espekkamp. Einmal über den roten Teppich schreiten, mit einem großen Eimer Popcorn in den Sitz kuscheln und hochkarätige Filmkunst genießen: Das Filmfestival "Spitziale" lockte am Wochenende zahlreiche Besucher ins heimische Elite-Kino. 21 hochklassige Kurzfilme wurden an zwei Tagen präsentiert, eine prominente Jury kürte die besten darunter.

Mitspielen wollte das Wetter am Freitagnachmittag nicht. Der Regen trieb die Menschen unter das Pagoden-Zelt am Fuße der Treppe, doch der Einlass hinauf zum Kino wurde noch niemandem gewährt. Erst mit dem Eintreffen der Jury, die den roten Teppich als erste überqueren durfte, wurde der Weg freigegeben. Viel los war am Freitag allerdings noch nicht, der größte Teil des Kinosaaes blieb leer.

Dies enttäuschte vor allem das Organisationsteam, nachdem sie zwei Jahre in die Vorbereitung investiert hatten. Ursprung des ganzen Festivals war der Filmemacher Stephan Fröhlich, ein gebürtiger Espelkamper. "Für mein Vordiplom im Filmstudium hatte ich in meiner alten Heimat einen Kurzfilm gedreht, den ich auch öffentlich präsentieren wollte. Vor zwei Jahren haben einige befreundete Regisseure und ich daraufhin eine Sammlung unserer Werke im Elite-Kino zeigen können. Das wurde gut angenommen. Deshalb bin ich auch darauf gekommen, einen Wettbewerb für Kurzfilme zu initiieren", erinnert sich der junge Regisseur, der inzwischen als freier Filmemacher und Kameramann arbeitet.



Höxteraner misshandeln 41-Jährige zu Tode



Sex-Video mit 13-Jähriger kursiert im Kreis Gütersloh

Diese Idee gab er an seinen Vater Günter weiter, der sich sofort bereit erklärte, ebenfalls im



IM GESPRÄCH: NACHDEM IHR FILM "NEVER FORGET" GELAUFEN IST, ERZÄHLTEN BJÖRN LINGNER (R.) UND DAVID RANKENHOHN DEM MODERATOR SÖREN EIKO MIELKE (L.) UND DEM PUBLIKUM VON IHRER PRODUKTION. | © FELIX F. GRÖTING

Organisationsteam mitzuarbeiten. Zusammen mit Thorsten Blauert, Bindeglied zwischen Stadt und Forum Bürgerhaus und Veranstaltungen, sowie Waldemar Freitag von Ilex Media aus Lübbecke, bereiteten sie in den vergangenen zwei Jahren die "Spitziale" vor. Dabei erfuhren sie viel Unterstützung durch ihre Sponsoren und den Kulturausschuss der Stadt.

Den etwas eigenartigen Namen wählten die Veranstalter in Anlehnung an die Berlinale, aber auch an die geografischen Gegebenheiten des Kreises Minden-Lübbecke. "Auf einer Landkarte sieht unser Kreis nun einmal aus wie ein Spitz. Aus der Kombination hat sich dann der Name ergeben", erklärt Blauert.

196 Filme bekamen die Veranstalter zugesendet, in wochenlanger Arbeit wählten sie daraufhin die 21 besten aus. "Zugelassen waren ausschließlich deutsche Produktionen, die eine Dauer von 20 Minuten nicht überschritten und höchstens zwei Jahre alt waren", erläutern die Organisatoren. Einige ausländische Produktionen waren unter den Einsendern, auch Animations- oder Trash-Filme waren dabei. Viele waren aufwendig produziert, andere dagegen amateurhaft. Diese Auswahl zu bewerten war Aufgabe einer prominenten Jury. Hierfür konnten die Veranstalter den früheren Marienhof-Darsteller Sven Thiemann, den vor allem durchs Theater bekannten Marian Kindermann und Schauspiel-Urgestein Horst Janson gewinnen.

Die drei Juroren waren sich auch einig darüber, wie ein guter Kurzfilm zu sein hat. "Es muss eine Geschichte erzählt werden, es braucht einen runden Beginn, ein rundes Ende und dazwischen Unterhaltung.

Der Film sollte die Zuschauer berühren und Emotionen auslösen. Wenn dazu noch eine innovative Idee und Einsatz zu erkennen sind, ist das Werk gelungen", lautete der eindeutige Tenor.

Mit dem Moderator Sören Eiko Mielke bewiesen die Organisatoren ebenfalls ein glückliches Händchen. Der Wahl-Kölner führte an beiden Tagen schlagfertig, rotzfrech und treffsicher durchs Programm. Einigen Espelkämpfern dürfte Mielke bereits zuvor als Moderator der "Nacht der Komödianten" bekannt gewesen sein. Die Überleitungen zwischen den sehr verschiedenen Filmen gelangen Mielke stets souverän.

Sofern sich die Filmemacher im Publikum befanden, holte der Moderator sie nach ihren Filmen zu sich auf die Bühne und ließ sie von ihrer Schaffensphase erzählen.

Die Bandbreite der ausgewählten Filme war an beiden Tagen sehr groß. Einige waren gesellschaftskritisch, andere lustig, wieder andere dramatisch.

Unterhaltung und Filmkunst wechselten sich ab, jeder Film wurde vom Publikum mit Applaus bedacht. Der Freitag endete nach den Vorstellungen mit einem Netzwerktreffen, bei dem sich die Filmschaffenden untereinander und mit dem Publikum austauschen konnten.

Nachdem am Samstag vor einem vollen Haus der letzte Abspann geendet hatte, wechselte der Schauplatz des Geschehens ins Bürgerhaus. Dort gaben die Juroren die Sieger bekannt, anschließend spielte die Band "High Above L.A." zur After-Show-Party auf.

Den mit einem Preisgeld von 500 Euro dotierten dritten Platz belegten Regisseur Christian Knie und Kameramann Zeno Legner mit ihrer Komödie "Eine Rolle mit Stil". Satu Siegemund erlangte mit ihrem Film "Krippenwahn" den zweiten Rang, für den es ein Preisgeld von 1.000 Euro gab. Gewinner der ersten Espelkamper "Spitziale" waren Björn Lingner und sein Kameramann David Rankenhohn.

In ihrem Drama "Never Forget" sprach keine der Figuren auch nur ein Wort, Musik und anhaltende Slow Motion grenzten den Film von den Mitbewerbern klar ab. Lingner zeigte sich überwältigt vom Erfolg. "Ich wusste zuerst nicht mal, dass man hier was gewinnen kann", kommentierte er den eigenen Sieg noch etwas fassungslos, nachdem er und Rankenhohn den Scheck über 2.000 Euro entgegennahmen.

Sowohl Veranstalter, als auch das Publikum und die vielen Filmteams zeigten sich von der ersten "Spitziale" mehr als begeistert. Alle Seiten betonten den Wiederholungsbedarf.

Für alle Filminteressierten werden am Freitag, 23. Oktober, die ausländischen Kurzfilm-Produktionen gezeigt, die am Wettbewerb nicht teilnehmen durften. Der Ort ist auch hier das Elite-Kino in Espelkamp. Beginn ist um 20 Uhr.

Copyright © Neue Westfälische 2016

Verification:

http://www.nw.de/lokal/kreis_minden_luebbecke/espelkamp/espelkamp/20600475_Never-Forget-gewann-den-1.-Preis-beim-Kurzfilm-Festival-Spitziale.html - 16.05.2016 - 4.20 pm

Circulation: 225.837 editions /daily

http://www.nw.de/em_daten/nw/2016/03/01/160301_1244_preisliste_51.pdf

Page Impressions: 15 Million /Month

http://www.nw.de/em_daten/nw/2016/03/17/160317_1512_infoblatt_online.pdf